



Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRAKKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS. Nr. 2/1966

Partei ergreifen für das Neue und Lernen

Gedanken zum 11. Plenum des ZK der SED / Von Rudolf Wettengel

I Mit einer bedeutungsvollen Tagung beschloß das Zentralkomitee unserer Partei das Jahr 1965. Mehrere Tage beriet das oberste Gremium der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die Probleme der weiteren Entwicklung unseres sozialistischen Staates, der weiteren Entwicklung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens unserer Republik bis 1970 — Probleme des raschen Vorwärtsschreitens der Volkswirtschaft und ihrer Entwicklung in Übereinstimmung mit den Erfordernissen der technischen Revolution ebenso wie Fragen des geistigen und kulturellen Lebens sowie des materiellen Wohlstandes der Werktätigen; es beriet Probleme der Bildung und Erziehung der jungen Generation, des morgigen Meisters und Beherrschers der gesellschaftlichen Prozesse.

Es wäre also unklug, von einem „Wirtschaftsplenum“ zu sprechen; es würde zu falschen Schlüssen führen, aus dem Thema des Hauptreferates „Probleme des Perspektivplanes bis 1970“, das der Erste Sekretär des ZK, Genosse Walter Ulbricht, hielt, folgern zu wollen, daß die Problematik und also die notwendige Auswertung und Nutzenanwendung des auf dem Plenum Gesagten „nur“ die Wirtschaftsleute oder bestenfalls die mit Ökonomie hauptsächlich befaßten Leiter, Institutionen und Organisationen angehe. Denn die Bedeutung dieses Plenums besteht eben gerade darin, daß es gewissermaßen eine öffentliche Zwischenbilanz über die auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens seit dem VI. Parteitag erzielten Ergebnisse vornahm, und daß es alle mit der weiteren Perspektive unseres Staates zusammenhängenden Fragen, unseren weiteren Weg, die einzuschlagende Taktik als einen Komplex der gesamten Bevölkerung der DDR unterbreitet. Der Perspektivplan bis 1970 — das sind nicht allein die Zahlen der Volkswirtschaftspläne oder die die Entwicklung der führenden Zweige anzeigenden Zahlenkolonnen. Der Perspektivplan bis 1970 — das ist ebenso sehr die bewußte und wissende Vorausplanung dessen, was an gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Kenntnissen den Kindern in der polytechnischen Oberschule und den Studenten der Fach- und Hochschulen und Universitäten zu vermitteln ist. Und das ist ebenso die Erörterung dessen, was die in den mannigfaltigen Bereichen des Kultur- und Kunstlebens Tätigen — bis hin zur heiteren Muse beitragen sollten, Bewußtsein und Geist des Volkes mitzubilden, in unserem Volk ein echtes sozialistisches Lebensgefühl zu erzeugen.